

GRUSSWORT



VERABSCHIEDUNG IN DEN RUHESTAND



SEITE 2

LERNEN IN DEN FERIEEN



SEITE 3

PROBEWOHNEN



SEITE 4

Liebe Leserinnen und Leser,

es zeigt sich immer wieder, was eigene Stadtwerke für eine Stadt bedeuten. Wie wichtig sie nicht nur für die technische Infrastruktur und die Versorgung mit Energie sind, sondern was sie auch zum sozialen Miteinander leisten können oder zum Umwelt- und Klimaschutz. Dass Ihre Stadtwerke alles daran setzen, in Sachen klimafreundliche Energieversorgung „die Nase vorn“ zu haben, konnten Sie in allen letzten Ausgaben der proFFO nachlesen oder auf unserer Website verfolgen: Die Modernisierung unseres Heizkraftwerkes ist fast abgeschlossen, die Inbetriebnahme der neuen Maschinen hat bereits begonnen, unsere Mitarbeiter haben sich mit der neuen Technik vertraut gemacht. Damit sind wir bei der Erzeugung klimafreundlich erzeugter Wärme und Energie wieder ein Stück weiter.

Dass diese hochmodernen Anlagen gute Fachleute brauchen, ist klar: Wir bilden aus und freuen uns, dass wir auch in diesem Jahr wieder motivierte junge Leute auf einen spannenden, vielseitigen Beruf vorbereiten können. Und weil wir wissen, dass man Kenntnisse bei den Themen Umweltschutz / Klima / Nachhaltigkeit gar nicht früh genug vermitteln kann und muss, haben wir wieder eine Projektwoche für Hortkinder veranstaltet. Lernen in den Ferien? Und ob – vorausgesetzt, es macht Spaß, und den hatten wohl alle beim diesjährigen Umweltfest im Wildpark. Lernen ist heute ohne Internetzugang nicht denkbar. Die Stadtwerke stellen seit letztem Sommer dafür in Frankfurt kostenloses WLAN für alle Einwohner und Gäste zur Verfügung – nachzulesen in dieser Ausgabe. Etwas Besonderes ist das FreeWiFi für Studenten, das durch eine Kooperation mit der Europa-Universität eingerichtet wurde.

Dass bei den Stadtwerken das Thema „Bauen“ eigentlich ein Dauerthema ist und uns rund ums Jahr beschäftigt, leuchtet jedem ein – spätestens dann, wenn er das Alter mancher Fernheizungsrohre erfährt: Die nach Markendorf, die im Zuge der Bauarbeiten an der A12 erneuert wurden, stammten aus dem Jahr 1973! Trotz Dauerregen und schwieriger Baubedingungen lagen die Arbeiten im Plan. Ein Tusch für die beteiligten Firmen! Sie merken schon: Uns gehen die Themen nicht aus. Moderne Stadtwerke sind ein hochkomplexer, im wahrsten Sinne spannender Betrieb. Wenn Sie einzelne Themen weiter verfolgen möchten: Gehen Sie auf unsere Website!

Es grüßt Sie herzlich
Ihr Torsten Röglin
Geschäftsführer

■ Viele fleißige Bauleute aus unterschiedlichsten Unternehmen haben in den zurückliegenden Monaten am neuen Kraftwerk gearbeitet, geschweißt, geschraubt, montiert und programmiert.

Das neue Kraftwerk ist mittlerweile weithin sichtbar.

Unsere 5 Gasmotoren stehen fest auf ihren Sockeln und werden für die baldige Inbetriebnahme vorbereitet. Alle dazu erforderlichen Rohr- und Kabelverbindungen sind fertiggestellt.

Die letzten Restarbeiten an der modernen Anlagentechnik konnten ebenfalls termingerecht abgeschlossen werden. In diesen Tagen finden zahlreiche Testläufe der Steuerelemente der neuen Kraftwerksanlage für unterschiedliche Betriebssituationen statt. Hier ist Konzentration und Fingerspitzengefühl bei allen Beteiligten gefragt.

Für einen späteren reibungslosen Betrieb wurden zwischenzeitlich alle wichtigen Versorgungsleitungen für Kühlwasser und die Öl- und Fernwärmeleitungen gespült.

Für die Versorgung der 5 Motoren mit Erdgas, aus dem dann umweltfreundlicher Strom erzeugt wird, sind neue Versorgungs- und Druckanlagen errichtet worden. Wir haben dazu in den vorherigen Ausgaben berichtet. Auch diese sind fertig und seit dem 30. August 2021 einsatzbereit.

Als Erste wird Bertha – Motor 1 für den Probstart vorbereitet. Be-



Die Kaminanlage mit ihren Abgasleitungen.

Fotos (3): SWF



Vorbereitungen zur Inbetriebsetzung von „Bertha“, dem Motor Nummer 1 (links) und ihre Wärmeauskopplung aus dem Motorölkreislauf.



vor dieser erfolgen kann, werden alle Bauteile noch einmal genau geprüft und eingestellt. Ein spannender Moment für alle!

Im Abstand von jeweils 2 Wochen sind dann Emilia, Stella, Lotta und Xenia an der Reihe.

Das Team im Heizkraftwerk hat in den letzten Monaten neben der regulären Arbeit intensiv die Schulbank gedrückt und sich mit der neuen hochkomplexen Technik und der Bedienung vertraut gemacht.

Derzeit werden Funktionstests unter realen Heizbedingungen im bevorstehenden Winterhalbjahr vorbereitet, denn da sollen alle 5 Motoren bereits fleißig Strom und Wärme produzieren.

Erste Pumpen und Gebläse sind aus dem neuen Pumpenhaus zu hören und allmählich sieht die Baustelle nicht mehr wie eine Baustelle aus, sondern wie ein moderner Energiestandort.

Den letzten Schliff bekommt das imposante Bauwerk mit der Fassade. Fenster und Türen sind eingesetzt.

Fast unbemerkt, praktisch hinter den Kulissen, wird die Netzwerktechnik aufgebaut und die Leittechnik programmiert und getestet. Die neue Anlage wird von der Leitwarte im bestehenden Heizkraftwerk überwacht und bedient.

Mehr Informationen haben wir für Sie in unserem Bautagebuch unter www.stadtwerke-ffo.de

STADTWERKE AKTUELL

STADTVERKEHRSGESELLSCHAFT AKTUELL

Start in eine energiegeladene und spannende Zukunft

■ Am 1. Septembersindbei den Stadtwerken und der Stadtverkehrsgesellschaftdrei junge Leute in ihre Ausbildung gestartet.

Nach dem erfolgreichen Schulabschluss am Karl-Liebknecht-Gymnasium wird **Fabian Adler** in wenigen Jahren als Mechatroniker arbeiten.

Mechatroniker verfügen über umfassendes technisches Wissen aus der Elektrotechnik, Elektronik, Mechanik und Informatik.

Die Tätigkeiten umfassen mechanische Schlosserarbeiten genauso wie die Programmierung komplizierter Steuerungen.

Bei uns sind Mechatroniker zum Beispiel im Heizkraftwerk tätig. In diesen Bereichen sind sie für einen effizienten und störungsfreien Betrieb der technischen Anlagen unter Einhaltung höchster Sicherheitsstandards und Vorschriften verant-

wortlich. Nach Abschluss der Ausbildung gibt es zahlreiche Möglichkeiten der weiteren Qualifizierung, wie eine Meisterausbildung oder ein technischer Studiengang.

Einige Praktika im elektronischen Bereich hat **Maxim Müller** schon vor seiner Bewerbung bei den Stadtwerken absolviert. Für die Ausbildung beim Frankfurter Energieversorger hat er sich ganz bewusst entschieden: Zum einen möchte er gern in der Region bleiben, zum anderen haben ihn das moderne Berufsbild und das Ausbildungskonzept der Stadtwerke überzeugt.

Azubis zum Elektroniker für Betriebstechnik erlernen Grundlagen der Elektronik und Elektrotechnik.

Sie nehmen Systeme und Anlagen der Energieversorgungstechnik, der Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, der Melde-



Fabian Adler

Fotos (3): SWF/SVF



Maxim Müller

gen. All diese Aufgaben interessieren Maxim sehr.

Auf seine ersten Runden als Berufskraftfahrer im Cockpit einer Frankfurter Straßenbahn



Patryk Kujawa und Ausbilder Thomas Kliem

freut sich schon ganz besonders **Patryk Kujawa**. Aufbereits zwei Berufsabschlüsse kann der junge Mann schon stolz sein – Elektroenergetiker für Schienen-transport und Kaufmann für

Dialogmarketing. Für die Bewerbung als Berufskraftfahrer haben ihn die zahlreichen Straßenbahnfahrten und der Schriftzug „Wir bilden aus“ auf Wagen 306 inspiriert.

Bis er eine Straßenbahn selbst fahren kann, dauert es noch ein wenig. In den nächsten 6 Wochen wird er den Busführerschein machen und dann in Begleitung eines Lehrfahrers einen Linienbus sicher durch den Verkehr steuern.

Im kommenden Frühjahr geht's dann für ihn aber endlich in die Ausbildung zum Straßenbahnfahrer.

Zunächst steht für alle 3 Azubis erstmal eine spannende Zeit in der Berufsschule auf dem Plan. Die umfangreiche Ausbildung bei den Stadtwerken und der Stadtverkehrsgesellschaft in Frankfurt (Oder) sind Wanderjahre.

Die Ausbildung erfolgt nach dem „Dualen System“ – neben der betrieblichen Ausbildung gibt es auch die Ausbildung in den entsprechenden Berufsschulen.

Alle Auszubildenden durchlaufen während der Ausbildung viele Abteilungen und Bereiche in den Konzernunternehmen, die zu ihrem zukünftigen Berufsbild gehören.

Sie haben die Möglichkeit, sich mit ihren eigenen Fähigkeiten und Neigungen während der Ausbildung auszuprobieren.

Ein gründlicher Ausbildungsplan und der Unterricht an den Schulen sowie bei externen Ausbildungspartnern sichern unseren Azubis eine vorbildliche berufliche Qualifikation.

Wir wünschen allen drei jungen Leuten eine spannende und gute Zeit!

Nach 41 erfolgreichen Jahren

In den Ruhestand - Hartmut Huwe beendet seine berufliche Laufbahn

■ Nach 41 erfolgreichen Jahren bei der Stadtverkehrsgesellschaft wird Hartmut Huwe, Prokurist und Geschäftsbereichsleiter Technik in den Ruhestand verabschiedet.

Seine Karriere bei der SVF startete Hartmut Huwe nach seinem Studium in Dresden im Bereich Schienenfahrzeugtechnik am 01. September 1980. Der damals frisch ausgebildete Dipl.-Ingenieur wurde als Technologe beim Kraftverkehr Frankfurt (Oder) / Betriebsteil Straßenbahn eingestellt und sollte fortan die Entwicklung der Fahrzeuge und der Infrastruktur in Frankfurt (Oder) maßgeblich mitbeeinflussen.

Seine Karriere nahm schnell Fahrt auf und so erarbeitete er sich mit Kompetenz und Fachwissen 1985 erst die Position des Leiters Stromversorgung und später im Jahr 1988 die des Technischen Leiters, später Geschäftsbereichsleiter Technik.

Noch heute erinnert er sich gerne an das erste große Projekt, den Neubau des ersten Straßenbahnabschnittes nach Neubereichen. In den folgenden Jahren bis zur Wende folgten viele weitere Projekte zum Ausbau der Straßenbahn.

„Wir hatten sehr viel Glück in der Bezirksstadt Frankfurt (Oder), dass unsere Bauprojekte auch zu DDR-Zeiten grundsätzlich umgesetzt werden konnten. Dies funktionierte damals nicht so wie heute, mit einer einfachen Beauftragung, sondern war immer abhängig von den industriellen Kapazitäten und deren Zuteilung oder Verteilung durch das Ministerium.“ resümiert Huwe.

Auch nach der Wende blieb ihm das Glück hold und die Entwicklung, die der Nahverkehr vollzog, schaffte auch in Frankfurt (Oder) viele Möglichkeiten und Wege, diesen stetig weiter auszubauen und zu modernisieren.

Das wohl bedeutendste Projekt in seiner Laufbahn, die Umstellung der kompletten Busflotte auf Erdgasantrieb, bildete 2001 auch gleichzeitig den Startschuss für die heute weitreichenden Umweltschutzaktivitäten bei der SVF.

Rückblickend war Herr Huwe in den letzten 41 Jahren prägend für den heute modernen, leistungsfähigen und umweltbe-



Hartmut Huwe (rechts) und Kai Jendrusch, der neue Geschäftsbereichsleiter Technik. Foto: SVF

wussten Nahverkehr in Frankfurt (Oder). Dafür gebührt ihm unser aller Dank und unsere Anerkennung.

Abschied nehmen nach so einer langen Zeit fällt schwer. „41 Jahre lang war ich nie länger als drei Wochen nicht in der Firma. Das frühe Aufstehen werde ich wohl nicht vermissen,“ stellt Huwe klar, „dafür aber das tolle Team und die Kollegen, die mich während meines ganzen Berufslebens begleitet haben.“. Seine schönsten Erlebnisse in den vergangenen Jahren verbindet

Hartmut Huwe auch immer mit gemeinsamen Events und Gelegenheiten, die er auch maßgeblich organisieren durfte. „Die schönsten Erlebnisse für mich waren immer die Festivitäten, wenn wir unsere Erfolge mit allen teilen, präsentieren und feiern konnten.“

„Ich erinnere mich sehr gerne an die Straßenbahnjubiläen, die mit großen Fahrzeugkorsos durch die Stadt verbunden waren, die Eröffnung des neuen Betriebshofes war ein toller Meilenstein, die Inbetriebnahme der

ersten Niederflurbahnen und natürlich die Einführung der Erdgasbusflotten waren ganz spezielle Momente für mich.“ Nach 41 spannenden und fordernden Jahren im Berufsleben folgt nun eine neue Zeit. Der Kopf und Tag ist frei und bietet mehr Platz für Familie, Reisen, Fahrradtouren und spontane Ideen.

„Mit Hartmut Huwe verabschieden wir einen Kollegen aus unserem Team, der durch seinen Weitblick und seine umfassende Fachkenntnis ganz wesentliche Impulse für die Weiterentwicklung des ÖPNV in unserer Stadt gegeben und umgesetzt hat.

Ich werde ihn als Berater in technischen und insbesondere auch in persönlichen Fragen vermissen.

Ich wünsche ihm für den nächsten Lebensabschnitt alles Gute und viel Spaß und Befriedigung bei den Dingen, welche bisher immer zu kurz gekommen sind.“, so Christian Kuke, Geschäftsführer der SVF.

Folgen wird Herrn Hartmut Huwe, Kai Jendrusch als neuer Geschäftsbereichsleiter Technik. Nach einer Einarbeitungszeit hat Herr Jendrusch bereits zum 1. Juli 2021 den Geschäftsbereich übernommen.

Kai Jendrusch startete seine Laufbahn mit einer Ausbildung zum Elektroinstallateur und entschied sich nach seiner Ausbildung sein Fachwissen mit einem Master und Bachelor - Studium Fachrichtung Werkzeug- und Maschinenbau zu erweitern. Zurück im Arbeitsleben nahm auch seine Karriere schnell Fahrt auf und beförderte ihn in die leitende Ebene eines mittelständischen Unternehmens.

Seit dem 1. März 2021 stellt er sich nun den Herausforderungen des Nahverkehrs.

„Ich freue mich sehr wieder in meiner Heimatstadt arbeiten zu können und vor allem aktiv an deren Gestaltung und Weiterentwicklung teilzuhaben.

Gemeinsam mit meinen Mitarbeitern möchte ich auch weiter an den hohen Umweltzielen arbeiten und gleichzeitig unter Beachtung der heutigen technischen Möglichkeiten einen modernen und zukunftsfähigen Nahverkehr für Frankfurt (Oder) realisieren.“ erklärt Jendrusch.

Erneuerung Fernwärme

Querung der Bundesautobahn A12



Demontage des alten Rohrleitungsbestandes. Fotos (3): SVF

■ Wie in der letzten Ausgabe berichtet, erneuern die Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH die Fernwärme-Medienrohre aus dem Jahr 1973, die die Autobahn A12 queren. Alle Verkehrsteilnehmer bemerken zurzeit den Ausbau der Autobahn A12. Der gesamte Verkehr wurde auf eine Richtung geführt und die Auto- und LKW-Kolonnen bewegen sich teilweise nur zähfließend voran.

Spannend ist es aber im Untergrund der A 12, die Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH erneuern gerade ein Teilstück der Fernwärme-Hauptversorgungsstrasse. Was ist daran spannend, fragen Sie sich?

Dort sind zwei Fernwärmeleitungen in je einem Schutzrohr DN 1000 verlegt. Für die Wärmedämmung wurde das Medienrohr üblicherweise mit Mineralwolle und Dachpappe ummantelt. Um zum Medienrohr überhaupt vorzudringen, wurde eine Baugrube auf der nördlichen Seite der A12 ausgehoben. Die Mitarbeiter von Firma Kesslau GmbH, haben die Baugrube, die die Abmaße (Länge und Breite) von ca. 13 Meter x 6 Meter und einer Tiefe von ca. 3,6 Meter ausgehoben und mit einem Verbau abgesichert.

Die Demontage des Rohrleitungsbestandes hat Firma Krüger Metallhandel GmbH übernommen. Dazu wurden die Schutzrohre getrennt, die Isolierung an den Medienrohren entfernt und fachgerecht entsorgt. Anschließend wurden Stück für Stück Rohrlängen der Medienrohre aus den Schutzrohren rausgezogen, wieder abisoliert, geschnitten und für die Entsorgung vorbereitet.

Nach Demontage der alten Medienrohre wurden die beiden Schutzrohrstrecken (Vor- und Rücklauf) gereinigt und zur Kontrolle mit einer Kamera befahren. Dabei unterstützen die Mitarbeiter von Becker & Armbrust. Bei der Auswertung der Bilder wur-



Die neuen Medienrohre werden eingebracht.



Exzentrische Doyma-Dichtungen.

den kleinere Schäden an einem Schutzrohr festgestellt. Diese mussten erst behoben werden, ehe die Arbeiten fortgesetzt werden konnten.

Nun sind die Mitarbeiter der Firma PRT Rohrtechnik Berlin-Brandenburg GmbH, die Spezialisten vor Ort. In die vorhandenen Schutzrohrstrecken wird ein komplett neues System eingebracht. Die neuen Medienrohre aus Kunststoffmantelrohr DN 300 werden mit einem neuen Schutzrohr DN 700, welches schon PE ummantelt ist, in die alten 1000er Schutzrohre eingezogen.

Der Ringraum, der sich aus der Größe des Außendurchmessers des neuen Schutzrohes bis zum Innendurchmesser des alten Schutzrohres ergibt, wird anschließend mittels Füllmaterial verdrämmt. Auf dem unteren Foto sieht man zwei extra für dieses

Bauvorhaben angefertigte exzentrische Doyma-Dichtungen. Zum Zeitpunkt der Aufnahme ist die Dichtung noch nicht fachgerecht eingebaut. Die Dichtung verhindert dann, dass Füllmaterial austreten kann.

Bis jetzt wurde jeder Bauabschnitt termingerecht hergestellt und das trotz der starken Regenfälle der letzten Tage. Daher möchten wir uns bei allen Beteiligten vor Ort recht herzlich bedanken.

Wussten Sie, dass 1 Meter Kunststoffmantelrohr DN 300, bestehend aus Stahlrohr+PUR Schaum+Kunststoffmantel, schon ca. 70 Kilogramm wiegt. Wir bauen dort 12 Meter lange Stangen ein, das heißt, jede Stange Rohr wiegt zirka 840 Kilogramm. Nach Abschluss der Arbeiten wurden dann nur an Kunststoffmantelrohr insgesamt 7.560 Kilogramm eingebaut.

MIT DER EINTRITTSKARTE* BUS UND TRAM FAHREN

NEU



KLEIST FORUM KONZERTHALLE MESSE FRANKFURT (ODER)

* Alle Eintrittskarten mit dem SVF-Logo gelten im Stadtgebiet Frankfurt (Oder) Tarifbereich AB jeweils 2 Stunden vor und nach der Veranstaltung als Fahrausweis.

Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH
Kundenzentrum ■ Karl-Marx-Straße 195 ■ 15230 Frankfurt (Oder)
Wir sind wieder persönlich für Sie da!
Montag/Dienstag/Donnerstag 9.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch/Freitag 9.00 - 14.00 Uhr

Hausanschlussberatung
Fernwärme (0335) 55 33 550

Netzgesellschaft Frankfurt (Oder) mbH
Karl-Marx-Straße 195 ■ 15230 Frankfurt (Oder)
Hausanschlussberatung
Strom/Gas (0335) 55 33 733

Telefonnummern der Störungsbereitschaft
Netzgesellschaft Frankfurt (Oder) mbH
Strom (0335) 55 33 766
Gas (0335) 55 33 760
Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH
Fernwärme (0335) 55 33 600

Stadtverkehrsgesellschaft mbH Frankfurt (Oder)
Kundenzentrum ■ Heilbronner Straße 26 ■ 15230 Frankfurt (Oder)
Montag – Freitag 8 – 18 Uhr
Telefon (0335) 53 52 06
Betriebshof ■ Böttnerstraße 1 ■ Telefon (0335) 56 48 60

Herausgeber:
Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH
Karl-Marx-Straße 195
Lenné Passagen
15230 Frankfurt (Oder)

Redaktion:
Antje Bodsch, Christine Hellert, Doreen Eberhardt
Fotos: Stadtwerke, WOWI, SVF, Winfried Mausolf

Redaktionsschluss:
03.09.2021

Auflage:
104.700 Haushalte

Satz und Layout:
Stadtwerke Frankfurt (Oder)

Druck:
Märkisches Medienhaus Frankfurt (Oder)

Lernen in den Ferien? Soll das ein Witz sein?

Erfolgreiches Ferien-Umweltprojekt der Stadtwerke



Reges Interesse bei den zahlreichen Technikvorführungen

Fotos (3): SWF

■ Lernen in den Ferien? Muss das sein? Oder was hat das zu bedeuten, dass ab Montag ein Umweltprojekt stattfindet? Die Kinder der Horteinrichtungen „Coole Kiste“ und „Fröbelsternchen“ waren zurecht erst einmal skeptisch als mitten in den Ferien jeweils an einem Montag eine Frau Spielmann von den Stadtwerken im Hort erschien. Neugierig wurden erst einmal der Müllsack und die verschiedenfarbigen Eimer beäugt, die sie dabei hatte. Dann ging es auch schon los und bereits bei der Vorstellungsrunde entspannten sich philosophische Gespräche über die Umwelt und deren Bedeutung. Mit viel Spaß und Elan wurde dann Müll sortiert und überlegt, warum das nötig ist. Auch die Frage, wie Abfall vermieden werden kann, wurde lebhaft diskutiert. Einwegprodukte und Verpackungen wurden kritisch unter die Lupe genommen und in vielen Fällen durch Mehrwegprodukte ausgetauscht.

Am zweiten Tag wurde es dann anschaulicher. Im Mittelweg bei der Firma VEOLIA durfte ein Müllauto besichtigt werden. Hier erfuhren die Kinder, was mit dem Papierabfall aus den blauen Tonnen passiert. Es war sehr spannend und aufregend, die Müllautos, Radlader und Gabelstapler bei der Arbeit zu beobachten. Besonders beeindruckend fanden alle die Ballenpresse, die Papier, Pappe aber auch Plastikmüll in Quadrate presst. So kann beispielsweise das Papier besser verladen und in die Papierfabrik transportiert werden. Mit viel Geduld und auch Humor erklärten die Kolleginnen und Kollegen die Abläufe auf der Abfallanlage und wie ein Müllauto funktioniert. Besonderes Highlight war



natürlich, dass sich alle mal in das Müllauto und den Gabelstapler setzen durften.

An den beiden weiteren Tagen beschäftigten sich die Kinder mit dem Wertstoff Papier. Unglaublich, wo im Alltag überall Papier eine Rolle spielt. Das fängt beim morgendlichen Toilettengang an und hört beim Bezahlen im Supermarkt noch lange nicht auf. Einmal inspiriert nahm die Aufzählung gar kein Ende. Dass die Bundesrepublik mit ca. 240 kg Papierverbrauch pro Kopf und Jahr weltweit zu den größten Papierverbrauchern gehört, fanden die Kinder gar nicht okay. Gemeinsam überlegten sie, wie sie ihren Papierverbrauch verringern können. Denn je weniger Papier verbraucht wird, desto weniger Bäume müssen gefällt werden. Wie Papier aus Altpapier hergestellt werden kann, erfuhren die Kinder beim Papier schöpfen. Dazu waren einige Arbeitsgänge und damit auch Geduld vonnöten aber schlussendlich hielt jedes Kind stolz ein selbstgeschöpftes Blatt Papier in der Hand. Einen besonders schönen Abschluss ihrer Projektwoche hatten sich die Fröbelsternchen ausgedacht. Mit ausschließlich aus Verpackungen hergestellten Kostümen begeisterten sie das staunende Publikum bei einer Modenschau. Hier zeigte sich, wie mit viel Kreativität vermeintlicher Abfall auch künstlerisch aufgewertet werden kann.

Aber ob mit oder ohne Modenschau, den Kindern beider Horteinrichtungen hat das Projekt viel Spaß gemacht. Und beinahe unbemerkt, haben alle noch etwas gelernt. Und das in den Ferien! Psst- bitte nicht weitersagen!

Umweltfest im Wildpark

Zehn Frankfurter Kita- und Hortgruppen aktiv dabei



Hüpfburgvergnügen und Spannung beim Solarkocher (Foto unten).

Fotos (2): SWF

■ Abgesagt! Fällt aus! Verscho-ben! Seit über einem Jahr sorgen diese Worte bei uns allen regelmäßig für Frust und Enttäuschung. Umso erfreuter waren wir, dass wir Ende Juli das traditionelle und bereits 26. Umweltfest durchführen konnten.

Trotz sehr kurzfristiger Einladungen waren die verfügbaren Plätze in den Erdgasbussen der Stadtverkehrsgesellschaft ruck-zuck ausgebucht. Die Kinder aus zehn Frankfurter Kita- bzw. Hortgruppen wurden damit fast vor der Haustür abgeholt und umweltfreundlich in den Wildpark gefahren.

Dort wurden sie nach kurzer Einweisung mit einem Aufgabenzettel ausgestattet und schon konnte es losgehen. Je nach Al-

tersgruppe galt es, verschiedene Fragen zum Wildpark und deren Bewohner zu beantworten. Wer aufmerksam den Park erforschte und auch die aufgestellten Informationstafeln las, hatte damit keine Schwierigkeiten. Doch es galt auch praktische Aufgaben zu erfüllen.

So konnten die Kinder zum Beispiel bei Frau Schwabe in der Wildparkschule auf dem Barfußpfad ihre Sinne schärfen, beim Sortierspiel zeigen, wie gut sie sich mit Abfalltrennung auskennen oder es spielerisch erlernen. Um einen guten Tastsinn ging es an der Fühlstation. Dort musste mutig in geschlossene Kisten gegriffen werden, um herauszubekommen, was darin ist. Beliebte waren auch die Torwand und das Frisbeegolfspiel von der

Sportjugend des Stadtsportbundes. Clown Faxilus sorgte wie immer mit seinen lustigen Spielen und lockeren Sprüchen für eine super Stimmung.

Ein beeindruckender Hingucker war der Solarkocher. Der Tee darin war aufgrund des guten Wetters sehr schnell fertig und schmeckte sehr gut.

Nachdem die Stationen absolviert und alle Fragen beantwortet waren, gab es zur Stärkung Brause, Eis und Obst sowie einen kleinen Preis. Aber das Schönste am Fest war, dass es stattgefunden hatte, versicherten die Kinder und Betreuer*innen immer wieder.

Das finden wir auch und freuen uns schon auf das nächste Jahr!



Das kostenfreie Frankfurter E-Lastenfahrrad

Ein Angebot der Stadtverkehrsgesellschaft und der Stadtwerke

LEIH DIR DEIN
KOSTENFREIES
E-LASTENRAD IN FRANKFURT.

SO EINFACH GEHTS!

Die umweltfreundliche Alternative für Deinen Einkauf, Deinen kleinen Umzug oder Deinen Wochenendausflug mit Freunden und Familie. Die Stadtverkehrsgesellschaft mbH und die Stadtwerke Frankfurt (Oder) bieten ab sofort diesen Service kostenfrei.

1 REGISTRIEREN

2 APP LADEN

3 LOSFAHREN



WWW.LASTENRAD-FFO.DE

Eine Aktion der:



© Seiringdesign

Frankfurter WiFi-Netz wächst

Kooperation mit der Europa-Universität Viadrina

■ Den Anforderungen einer digitalisierten Welt gerecht zu werden und den Einwohnern und Gästen unserer Oderstadt ein kostenfreies WLAN zur Verfügung zu stellen, ist das erklärte Ziel der Stadtwerke Frankfurt (Oder).

Dafür wurde das Projekt „Free WiFi Stadtwerke“ ins Leben gerufen, für dessen konzeptionelle und technische Umsetzung die Firma abl social federation GmbH aus Nürnberg im Jahr 2020 den Zuschlag erhielt.

Seit Sommer des letzten Jahres stellen die Stadtwerke den Einwohnern und Gästen unserer Oderstadt ein kostenfreies WLAN zur Verfügung.

Bisher ist der Empfang über installierte 10 Access-Points an 8 zentralen Standorten möglich. Dazu gehören, neben dem Marktplatz, die Slubicer Straße, der Brunnenplatz, das Kundencentrum der Stadtwerke sowie der Bahnhofsvorplatz. Das Angebot ist auch im Haus 1 der Bibliothek verfügbar. Über Access Point der



Europa-Universität wurde bisher für Studierende und Angestellte das Wissenschaftsnetz eduroam ausgestrahlt.

Eduroam ist ein Angebot ausschließlich für Studierende und WissenschaftlerInnen. Zugangsberechtigungen zu eduroam bekommen diese von ihrer jeweiligen wissenschaftlichen Einrichtung und können sich dann überall in Europa, wo eduroam ausgestrahlt wird, einwählen. Es handelt sich aber nicht um ein für alle frei zugängliches WLAN.

Stadtwerke und Universität haben in einer Kooperation beide Netze verbunden und so das WiFi-Angebot für alle erweitert. Mit der Umsetzung des gemeinsamen Pro-

jektes der Stadtwerke mit der Europa Universität Viadrina „Free WiFi Stadtwerke / eduroam“ wurde ebenfalls die Firma abl social federation GmbH beauftragt. Mit dem im August 2021 erfolgreich abgeschlossenen Projekt gelingt es, eine Win-Win-Situation für die Stadtwerke und die Europa Universität Viadrina zu schaffen.

Über die WLAN-Infrastruktur der Europa Universität Viadrina wird seit kurzem nicht nur eduroam, sondern auch das frei zugängliche Free WiFi-Signal der Stadtwerke ausgestrahlt.

Die Viadrina Universität kann so für Studierende, Gäste und weitere Nutzer in öffentlich zugänglichen Bereichen einen freien WLAN-Zugang zur Verfügung stellen. Die Einwahl in das Wissenschaftsnetz eduroam ist nun an allen Free WiFi-Standorten der Stadtwerke möglich. Bis zum Herbst werden im Zentrum bis zur Marina Winterhafen weitere 6 Access Points für freies WLAN installiert.

Schnäppchen an der Haustür

Warnung vor unlauteren Wettbewerbern mit unseriösen Methoden

■ Unseriöse Anbieter sind nicht immer auf den ersten Blick erkennbar. Sie kommen und klingeln unangemeldet an der Wohnungstür. Hinter dem gepflegten Äußeren und höflichen Auftreten würde man auf den ersten Blick keinen unseriösen Anbieter vermuten. Sie bieten Strom- und Erdgasverträge zu unschlagbaren Schnäppchenpreisen an der Haustür an. Die unlauteren Wettbewerber bedienen sich nicht selten unseriöser Geschäftspraktiken und schrecken auch vor Lügen und illegalen Methoden nicht zurück. Wer dabei aber nicht aufpasst, zahlt am Ende drauf.

Nicht selten geben sich Mitarbeiter von Druckerkolonnen fälschlicherweise als Mitarbeiter der Stadtwerke aus. Hier reichen die oft ausschweifenden Geschichten von der Einstellung der bisherigen Tarife, einmaligen Sondertarifen für langjährige Kunden, der Übernahme des Versorgungsauftrages durch einen anderen Anbieter bis hin zur angeblich beauftragten Rechnungskontrolle.



Die Stadtwerke Frankfurt (Oder) machen keine Haustürgeschäfte mit Strom- und Erdgasverträgen. Bei erforderlichen Wartungsarbeiten, zum Beispiel an Kundenanlagen, melden sich unsere Kollegen vorab bei Ihnen zur Terminabsprache und können sich mit einem Betriebsausweis als Mitarbeiter der Stadtwerke ausweisen.

Deshalb: Lassen Sie sich nicht drängen! Unterschreiben Sie keine Verträge unter Zeitdruck, sondern prüfen Sie die Unterlagen in aller Ruhe. Wenn Sie einen an der Haustür geschlossenen Vertrag

rückgängig machen möchten, dann beachten Sie: Verträge, die außerhalb von Geschäftsräumen abgeschlossen werden (an der Haustür, per Telefon oder im Internet), können Sie nach Vertragsabschluss 14 Tage lang widerrufen. Energieanbieter sind dazu verpflichtet, dem Kunden bei Vertragsabschluss ein Formular zur Widerrufsbelehrung mit Nennung des Unternehmens auszuhändigen. Geschieht dies nicht oder wurde der Kunde fehlerhaft über sein Widerspruchsrecht informiert, verlängert sich die Widerrufsfrist auf ein Jahr und 14 Tage. Ist die Widerrufsfrist verstrichen, kündigen Sie den Vertrag zum nächstmöglichen Zeitpunkt. Informationen zu den Strom- und Erdgasangeboten der Stadtwerke für Frankfurt (Oder) und das Oderland finden Sie auf unserer Homepage www.stadtwerke-ffo.de. Gern beraten wir Sie auch persönlich in unserem Kundencentrum in den Lenné Passagen.

Kennenlernenprojekt

WOWI und MuV starten „Probewohnen“ in der Doppelstadt



■ Der Umzug in eine neue Stadt ist ein großer Schritt. Die Frankfurter Wohnungswirtschaft möchte diesen gemeinsam mit der für das Stadtmarketing zuständigen Messe und Veranstaltungs GmbH erleichtern. Wer mit dem Gedanken spielt, seinen Lebensmittelpunkt in unsere schöne Doppelstadt zu verlegen, der kann zunächst einen Monat „auf Probe wohnen“. Seit 10. September 2021 startete das „Probewohnen in der Doppelstadt Frankfurt (Oder) - Slubice, der Bewerbungsbogen ist dann online verfügbar. „Wir möchten jedem, der mit dem Gedanken spielt, nach Frankfurt (Oder) zu ziehen, die Möglichkeit geben, das Leben in unserer schönen Doppelstadt kennenzulernen und zur positiven Umzugsentscheidung beitragen“, erklärt Anne Lubetzki von der WOWI.

Neben der Motivation will das Team vom Probewohnen auch wissen, ob die Bewerberinnen und Bewerber allein oder in Begleitung teilnehmen wollen. „Je nach Bedarf stehen einen Monat lang möblierte 1- bis 3-Raum-Wohnungen zur Verfügung – und das kostenfrei.“ Auch die Vermittlung von Arbeitsräumen, im Coworking oder im klassischen Büro, gehört zum Gesamtkonzept. Exklusive WOWI-Wohnungen für das Probewohnen befinden sich im Hochhaus in der Karl-Marx-Straße 23. „Die 23“ wird aktuell umfangreich saniert, Anfang 2022 sollen alle Fenster getauscht, die Fassade erneuert und der neue, barrierefreie Eingangsbereich fertiggestellt sein. Schon jetzt kann man durch das Baugerüst erahnen, dass das Objekt zum Hingucker im Herzen der Doppelstadt wird.

„Die 23 ist zentral, direkt an der deutsch-polnischen Grenze gelegen und punktet vor allem in den oberen Etagen mit der großartigen Aussicht“, schwärmt Anne Lubetzki. Die Wohnungen im Hochhaus sind begehrt, seit dem Vermietungsstart im Juni 2021 sind schon einige Neumieterrinnen und Neumieterr in die sanierten 1-, 2- und 3-Raum-Wohnungen eingezogen. Wenige 2- und 3-Raum-Wohnungen sind aktuell noch verfügbar. Interessenten können sich auf der WOWI Homepage einen 360° Rundgang ansehen und über das Kontaktformular eine Anfrage stellen. Weitere Informationen sowie den Bewerbungsbogen für das Probewohnen (verfügbar seit 10. September 2021) sind unter www.wowi-ffo.de zu erhalten.

GEWONNEN & GEWINNEN

Richtige Lösung gefunden CD „Bach in Brandenburg“ gewonnen

Vielen Dank an unsere treuen Leserinnen und Leser für die zahlreichen richtigen Zuschriften. Die richtige Lösung unseres Juli-Preisrätsels lautete: „Sommerzeit“.

Richtige Lösung finden Lichtbogenfeuerzeug zu gewinnen

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei unserem neuen Preisrätsel.

Diesmal verlosen wir unter allen richtigen Einsendungen 5 moderne Lichtbogenfeuerzeuge, mit denen Sie ohne Feuer und Flamme schnell und sicher Kerzen anzünden können. Die Feuerzeuge sind einfach per USB wiederaufladbar. Bei vollem Akku können Sie 60-80 Zündungen vornehmen.



Senden Sie das richtige Lösungswort bis zum 22. Oktober 2021 an die: Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH
Redaktion proFFO
Karl-Marx-Straße 195 ■ Lenné Passagen ■ 15230 Frankfurt (Oder)
oder per E-Mail an: kontakt@stadtwerke-ffo.de

KREUZWORTRÄTSEL

größte griechische Insel	fair, anständig	fleißig	nicht schlafend	gerade eben	deutscher Blödelbarde	Wendurf beim Segeln	Welt-raum	Währung in Nigeria	Flug-navigator	von geringer Höhe
Freund des Schönen			asphaltieren	kornblumenblau	künstlicher Erdtrabant				Domstadt in Polen	
					fossiler Brennstoff			munter, aktiv		
erster Generalsekretär der UNO										
Wasserpflanze	Gemische	italienischer Adria-hafen								
Vorname der West†										
Zweck		Entwicklungs-einschnitt	span. Doppelkonsonant	gehärtetes Eisen	Regierung (abwer-tend)		Lehre vom Frieden	Regel-widrigkeit (Sport)	europäische Gift-schlange	
diktatorisch							leicht schwindelig			
altersbedingte Haut-falte		Abk.: zum Exempel	Strom durch Köln	ind. Politiker und Literat	großer Lärm, Krach		englisch: nach, zu	Pressearbeit (engl. Abk.)		
Hölle	da, wenn				Anteil-nahme					
					Wortteil: natürlich, naturbe-lassen			japanisches Heilig-tum		